

Islamismus

Wie können wir dem Hass begegnen?



Informationen:

Islamismus ist eine Form der politischen Ideologie, bei der muslimische Glaubensinhalte und -praktiken als verbindlich angesehen werden – sie sollen bestimmend für die politische und gesellschaftliche Ordnung sein. Der Begriff des Islamismus umfasst unterschiedliche ideologische Strömungen, die v.a. anhand ihrer Einstellungen zur Gewalt unterschieden werden können. Wichtige Elemente des Islamismus sind Missionieren, Engagement in Parteien bis hin zu einer teilweisen oder vollständigen Abschaffung der freiheitlich demokratischen Grundordnung. Infolgedessen bezeichnet das Bundesamt für Verfassungsschutz Islamismus auch als Form des politischen Extremismus. Islamisten halten die Gottesherrschaft im Sinne des einzig „wahren“ Islam für vorrangig gegenüber demokratischen Grundprinzipien. Sie sind also gegen demokratische Errungenschaften wie z.B. Volkssouveränität, Gewaltenteilung und Meinungsfreiheit. Für viele Islamisten ist die Scharia, das islamische Recht, die einzige verpflichtende Rechtsordnung. Außerdem werden andere Religionen oft nicht als gleichwertig betrachtet.

Es gibt zahlreiche Gründe für eine mögliche Radikalisierung hin zu islamistischen Ideologien. Eine Anziehungskraft islamistischer Inhalte besteht etwa in einer Reduzierung empfundener Komplexität im Lebensalltag: Es wird den Individuen eine ambiguitätsfreie Ordnungsstruktur **vorgegaukelt**, die Halt zu bieten vorgibt. Eine Gruppe zu finden, der man sich zugehörig fühlen kann, ist zentral für die Attraktivität der dargebotenen Haltungen. Häufig suchen gerade junge Menschen bei islamistischen Angeboten eindeutige Antworten auf Fragen des Alltags, die mit dem Erwachsenwerden zusammenhängen und auf die sie ggf. in ihrer Familie, im Freundeskreis und in der Alltagswelt **keine Antworten zu finden glauben**. Das können z.B. Fragen zu Beziehungen, Sexualität oder auch Freizeitgestaltung sein. Eine weitere Strategie islamistischer Gruppierungen vor allem in den sozialen Medien ist der Gebrauch der deutschen Sprache und ein „cooler“ Auftreten, das für junge Menschen anschlussfähiger ist als etwa der Imam in der Moschee.

Islamistische Angebote bieten jungen Menschen, die sich sozial isoliert fühlen, neben klaren Regeln zur Lebensweise häufig auch Anerkennung. Sie arbeiten dabei aber oft mit klaren Feindbildern, die sie als „Schuldige“ und „Ungläubige“ und als die Ursache von Problemen identifizieren. Die eigene Person gehört dann zur Gruppe derer, die mehr Wissen und moralische Hoheit besitzen. Sie stehen also bei den Dichotomien „gut/böse“ oder auch „haram/halal“ eindeutig auf der vermeintlich „richtigen Seite“. Hier werden auch teilweise reale Missstände mit Elementen von (z.B. antisemitischen) Verschwörungstheorien gemischt.

Eine Möglichkeit, einer Radikalisierung entgegenzuwirken, stellt Islamismus-Prävention an der Schule dar. Verschiedene Anlaufstellen bieten hierfür unterstützende Programme und Hilfsprojekte. Dabei ist es wichtig, zwischen der Weltreligion des Islam, nach der die Menschen friedlich ihren Glauben ausleben, und dem Missbrauch religiöser Inhalte für eigene Zwecke zu differenzieren.

Im bereitgestellten ganz-konkret-Video wird die Gefahr der Radikalisierung thematisiert. Dr. Samet Er, Projektleiter beim Violence Prevention Network tauscht sich mit Moderatorin Joanna über seinen Glauben aus. Er spricht über eigene Erfahrungen mit Islamismus, seine Tätigkeit in der Aufklärungsarbeit und über die Methoden der Deradikalisierung. Neben seiner persönlichen Entwicklung werden grundlegende Begriffe wie „Islamismus“ und „Kalifat“ definiert, sowie die Rolle Sozialer Medien als mögliche Radikalisierungsplattformen thematisiert. Dabei unterscheidet Dr. Samet Er klar zwischen der Religion des Islam und dem radikalen Islamismus.

Islamismus

Wie können wir dem Hass begegnen?



Hinweise und Tipps zur Durchführung:

Folgende Kernfragen können Sie zu diesem Thema behandeln:

- Was ist Islamismus?
- Warum ist Islamismus nicht mit unseren demokratischen Grundsätzen vereinbar?
- Inwiefern unterscheidet sich der Islam von Islamismus?

Tipp 1: Was ist Islamismus? Bevor die Schülerinnen und Schüler das Video zum Thema schauen, werden Assoziationen zum Begriff gesammelt. Die Lehrkraft fragt: „Was kommt euch in den Sinn, wenn ihr den Begriff ‚Islamismus‘ hört?“ Die Schülerinnen und Schüler diskutieren und sammeln in Gruppenarbeit. Dabei orientieren sie sich an den Fragen auf Folie 2 der Präsentation. Die Ergebnisse der Gruppenarbeit werden von der Lehrkraft an der Tafel festgehalten und im Plenum diskutiert. Die zentralen Punkte werden festgehalten und mit der Folie 3 in der Präsentation verglichen.

Tipp 2: Die Schülerinnen und Schülern werden sich über die wichtigsten Elemente islamistischer Ideologien bewusst. Sie lernen, wie Islamisten arbeiten, um junge Menschen für sich zu gewinnen und sie erfahren, wie man dem Werben von Islamisten entgegenzutreten kann. Zeigen Sie in einem Inputschritt den Schülerinnen und Schülern das ganz-konkret-Video „Islamismus“. Sie beantworten folgende Fragen zum Video (Folie 4):

- Welche Erfahrungen machte Dr. Samet Er als Jugendlicher mit seiner Religion?
- Was fällt euch auf: Wie und worüber sprechen die im Video gezeigten Influencer?
- Was ist laut Dr. Samet Er das Problem bei den Inhalten islamistischer Prediger?
- Warum sind viele Forderungen der Islamisten nicht mit der demokratischen Grundordnung vereinbar?

Tipp 3: Die Schülerinnen und Schüler reflektieren über die Rolle sozialer Plattformen wie TikTok oder Instagram bei der Verbreitung islamistischer Inhalte. Sie diskutieren dazu im Plenum: Wie schätzen die Schülerinnen und Schüler die Rolle sozialer Medien bei der Verbreitung islamistischer (ggf. auch extremistischer) Gedanken ein? Wie sollte man reagieren, wenn man solchen Inhalten auf sozialen Medien begegnet? (Folie 5)

Tipp 4: Nutzen Sie das Quiz auf den Folien 6 bis 15, mit dessen Hilfe weitere Grundbegriffe zum Thema „Islamismus“ erklärt werden auch als Vorbereitung auf die folgende Aufgabe.

Tipp 5: Die Schülerinnen und Schüler recherchieren in kleinen Gruppen über verschiedene islamistische Bewegungen (z.B. Taliban, IS, Boko Haram, die Muslimbruderschaft u.Ä.). Die Gruppen berücksichtigen dabei folgende Fragen:

Wann ist die Bewegung entstanden? In welchen Regionen ist die Gruppe aktiv? Was sind ihre Ziele? Welche Strategien nutzen sie? (Folie 16)

Die Ergebnisse werden im Plenum präsentiert. Schülerinnen und Schülern bekommen so einen Überblick über den gesellschaftlichen, historischen Kontext, vor dem islamistische Bewegungen agieren.

Islamismus

Wie können wir dem Hass begegnen?



Inhalt des Videos „ganz konkret: Islamismus“

00:00 - Intro

00:34 - Persönliche Geschichte Dr. Samet Er

01:52 - Begriffsklärungen Islamismus und Kalifat & Problematik aus dem Kontext gerissener Zitate

04:21 - Problem der Radikalisierung junger Menschen auf Social Media

07:40 - Dr. Samet Er über seine Tätigkeit in der Deradikalisierung

08:26 - Was tun, wenn sich jemand aus dem eigenen Umfeld radikalisiert?

09:01 - Fazit

Quelle

Arbeitsblatt „Islamismus“ der elementar-Reihe „ismus-elementar“:

https://www.blz.bayern.de/materialschuber-ismuselementar_p_76.html

Bayerns Netzwerk für Prävention und Deradikalisierung:

<https://www.antworten-auf-salafismus.de/>

Themenblätter im Unterricht 139 – Islamismus der Bundeszentrale für politische Bildung:

https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/bpb_TB_139_Islamismus_BF.pdf

Nützliche Links

Informationen zu Islamismus und Salafismus auf der Seite des BMI:

<https://www.bmi.bund.de/DE/themen/sicherheit/extremismus/islamismus-und-salafismus/islamismus-und-salafismus-node.html>

Bayerns Netzwerk für Prävention und Deradikalisierung:

<https://www.antworten-auf-salafismus.de/>

Ufuq ist ein bundesweiter Ansprechpartner für eine innovative pädagogische Praxis im Themenfeld Islam, Islamfeindlichkeit und Islamismus:

<https://www.ufuq.de/>